

Wien, 29.09.2020

## Wie BIM eine digitale Zusammenarbeit in der Projektentwicklung ermöglicht

**Softwarelösungen wie BIM ermöglichen sowohl eine höhere Planungsqualität als auch eine intensivere Zusammenarbeit – unabhängig von der örtlichen Distanz aller Projektbeteiligten, was besonders in Krisenzeiten von Vorteil ist. Die Einführung ist ein aufwändiger Prozess, der sich aber mittel- und langfristig auszahlt.**

Die Transformation der Bauwirtschaft ins digitale Zeitalter benötigt eine innovative Branchenkultur, sowie eine verbesserte Zusammenarbeit in der Projektentwicklung. Mit gutem Beispiel geht dabei das Wiener Architekturbüro **HNP architects** voran: Über einen langen Zeitraum hinweg wurde ein eigener BIM-Standard entwickelt, der eine größtmögliche Flexibilität beim Arbeiten ermöglicht – unabhängig von Ort und Zeit.

*„Durch die Vereinheitlichung der Daten aller involvierter Personen der Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozesse können einzelne Projektbeteiligte die für sie relevanten Informationen jederzeit digital abrufen“,* so Florian Rode, Partner bei HNP architects. Dabei sei aber auch ein achtsamer und sensibler Umgang mit nativen Daten gefragt.

Durch die BIM-Technologie werden sämtliche Planungs- und Ausführungsschritte sowohl transparenter als auch nachvollziehbarer. Aus wirtschaftlicher Perspektive ein weiterer Pluspunkt, da Projekte trotz Krise weiterhin realisiert werden können. Für BIM spricht außerdem eine reduzierte Fehlerquote und eine bessere Visualisierung durch das digitale 3D-Abbild des Bauwerkes. Die innovative Methode erfordert neben der Software vor allem auch eine Anpassung der unternehmensinternen Organisation.

*„Der Aufbau eines solchen BIM-Know-Hows benötigt einige Ressourcen, besonders in der Weiterbildung und der EDV-Entwicklung. HNP architects hat unter anderem eigens ausgebildete BIM-Moderatoren und bietet zusätzlich laufend Mitarbeiterschulungen in Kleingruppen an. Das ist notwendig, um in der internationalen Bauwirtschaft nicht den Anschluss zu verlieren.“,* so Florian Rode.

Die BIM-Technologie ist weltweit auf dem Vormarsch und für viele schon Standard – bestens zu sehen am Beispiel von HNP architects. Zudem ist die innovative Arbeitsmethode in einigen Ländern schon gesetzlich verankert. Großbritannien ist hier ein Vorreiter.

### Allgemeines über HNP architects

Das Architektur- und Ingenieurbüro HNP architects ist in der Öffentlichkeit vor allem bekannt durch Büro- und Hochhausbauten, von denen ein Großteil in Wien steht, es entwirft aber auch Wohnhäuser und Inneneinrichtungen.

Partner des Büros sind Heinz Neumann, Oliver Oszwald und Florian Rode. Das Büro beschäftigt rund 60 Mitarbeiter und arbeitet aktuell an 20 Projekten.

### PROJEKTAUSWAHL – FERTIGGESTELLT

- Donau City – Ares Tower, 1220 Wien
- Donau City – Saturn Tower, 1220 Wien
- Bürohaus Porr Laaerbergstraße, 1100 Wien
- Euro Plaza – Bauphasen I, II, III, IV, V und VI, 1120 Wien
- Bürohaus Muthgasse 24-34 (Space2Move), 1190 Wien
- Goldenes Quartier, PARK HYATT Am Hof – Hotel, Denkmalschutz, 1010 Wien
- Goldenes Quartier, Tuchlauben – Büro-, Geschäfts- und Wohnhaus, Denkmalschutz, 1010 Wien
- Bürohaus QBC 3 Quartier Belvedere Central, 1100 Wien
- QBC 5 Quartier Belvedere Central – Hotel, 1100 Wien
- UNIQA Konzernzentrale, 1020 Wien
- Westbahnhof – Infrastrukturgebäude mit Hotel-, Büro- und Geschäftsflächen, Denkmalschutz, 1150 Wien
- Wien Mitte – Büro- und Einkaufszentrum, 1030 Wien

### ***Rückfragehinweis:***

*epmedia Werbeagentur GmbH*

*Tanja Frömmig*

*T: +43 1 512 16 16 - 43*

*E: [tanja.froemmig@epmedia.at](mailto:tanja.froemmig@epmedia.at)*